

MAN | Rental
EURO LEASING



www.euro-leasing.de



Transport

B 11694 D

DIE ZEITUNG FÜR DEN GÜTERVERKEHR

Nr. 5 · 2.3.2012 · 22. Jhg. · HUSS-VERLAG GmbH · ☎ 0 89/3 23 91-0 · 📠 -416 · D-80912 München · www.transport-online.de

BFS
Die Truckvermieter
0180 411 8 411 * bfs.tv

Rent a MAN



Foto: ADAC
Künftig stehen die Pkw vielleicht auch am Gründonnerstag allein im Stau

Umstrittener Entwurf

Ferienreiseverordnung Der Plan des Bundes, Fahrverbote auch für Gründonnerstag und den Freitag vor Pfingsten zu erlassen, stößt auf Kritik aus Transport- und Verladerbranche

Das Bundesverkehrsministerium plant offenbar, die Verbotszeiten in der sogenannten Ferienreiseverordnung auszuweiten. In einem diesbezüglichen Entwurf sollen der Donnerstag vor Karfreitag sowie der Freitag vor Pfingsten zur Disposition stehen. Bisher gilt das Ferienfahrverbot für Lkw über 7,5 Tonnen sowie Anhänger hinter Lkw an allen Samstagen vom 1. Juli bis 31. August in der Zeit von 7:00 Uhr bis 20:00 Uhr für bestimmte Streckenabschnitte in Deutschland. Das könnte dann künftig auch für die beiden Werktage vor Ostern und Pfingsten gelten.

Nach Auffassung des Landesverbandes Thüringen des Verkehrsgewerbes (LTV) würde eine neue Regelung die Mobilität der Transportunternehmer weiter

einschränken. Sie führe zur teilweisen Verlagerung des Verkehrs auf das übrige Straßennetz und behindere die Abwicklung der Transportaufträge im Interesse der Bevölkerung und der Wirtschaft.

Verlader benachteiligt

Die Aussage in der Begründung zu dem Entwurf, dass nur geringe Mehrkosten für die Wirtschaft entstehen, sei falsch, so der LTV. Neben dem Transportgewerbe würden auch die Verlader stark beeinträchtigt werden. So müsste dann etwa auch am Gründonnerstag ohne ausreichenden An- und Abtransport der Güter gearbeitet werden. Nach Ansicht des Bundesverbandes Wirtschaft, Verkehr und Logistik (BWVL)

sei es zwar richtig, dass an den betreffenden Tagen ein erhöhtes Verkehrsaufkommen herrscht, andererseits seien diese Tage gerade aufgrund der verlängerten Wochenenden mit weniger Arbeitstagen für die Wirtschaft und auch die Versorgung der Bevölkerung besonders wichtig.

Der BWVL sieht die neue Regelung deshalb als für die Wirtschaft nicht tragbar an. Man zweifle auch daran, dass an diesen Tagen bereits ab 7:00 Uhr die Verkehrsbelastungen steigen, da erfahrungsgemäß die Reisewelle in den späten Nachmittagsstunden beginne, so der Verband. Denkbar wäre daher als Kompromiss höchstens ein Beginn des Verbotzeitraumes um 15:00 Uhr.

Transport, 02.03.2012 (tbu)

Ungleicher Wettbewerb

Kabotage Der BGL sieht durch die Freigabe für Bulgarien und Rumänien negative Folgen für das deutsche Transportgewerbe und kritisiert eine anderslautende Untersuchung des BAG

Das Bundesamt für Güterverkehr (BAG) hat im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums die möglichen Auswirkungen der Kabotagefreigabe für Bulgarien und Rumänien zum 1. Januar auf den deutschen Güterkraftverkehrsmarkt untersucht. Die „weit überwiegende Mehrheit“ der befragten Unternehmen würde infolge der Freigabe der Kabotage für Rumänien und Bulgarien „keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf den deutschen

Güterkraftverkehrsmarkt und das herrschende Preisniveau“ erwarten, so das Resümee der Studie.

Günstige Fahrer

Anders sieht das der Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL), der meint, dass die Freigabe keinesfalls ohne negative Folgen bleibe. Seit Jahreswechsel dürfen Transportunternehmen mit Niederlassungen in Bulgarien und

Rumänien auch innerdeutsche gewerbliche Verkehre durchführen. Im Wettbewerb mit deutschen Transportern sind diese Unternehmen vor allem durch nach wie vor deutlich niedrigere Personalkosten begünstigt. Nach Informationen des BGL liegt das Personalkostenniveau in Bulgarien und Rumänien erst auf rund 50 Prozent des deutschen Niveaus.

Der BGL verweist auf die Mautstatistik seit EU-Beitritt der



Foto: T. Pietsch

In Bulgarien sind Personalkosten deutlich niedriger als in Deutschland

beiden Länder. Während im Zeitraum von 2007 bis 2011 die mit deutschen Lkw erbrachten Mautkilometer um 6,1 Prozent, die der übrigen westeuropäischen Flotte sogar um 20,6 Prozent sanken, stiegen die der ost- und

südosteuropäischen Flotten um 22,6 Prozent.

Bei den bulgarischen (plus 116,4 Prozent) und rumänischen (plus 95,6 Prozent) Fahrzeugen war dieser Trend sogar noch deutlich stärker. Dies habe zu

IN DIESER AUSGABE

Hamburger Hafen

Zurück auf Platz 2 der Nordrange-Häfen **4**

Transport Test

Vergleich der Kraftprotze „Volvo FH 750“ und „Scania R 730“ **11-12**

Transporter

Marktübersicht in der 3,5-Tonnen-Klasse **15-16**

Kontraktlogistik

Unser Spezialthema zur Fachmesse LogiMAT **17-20**

Anzeige

HT
HAUSER TRUCKS
TRUCK & TRAILER RENTAL

Marken-Wahl!

Freecall:
0800 160 1000

Wir sichern Ihre Mobilität –
24 Stunden am Tag!

www.ht-rent.de

einer Verdoppelung des Marktanteils bulgarischer und rumänischer Flotten geführt.

Das BAG begründet die positive Prognose für die Kabotagefreigabe unter anderem damit, dass die EU-Regelung zur sogenannten Zeitweiligkeit der Kabotage eine ununterbrochene Nutzung der Kabotagemöglichkeiten gebietsfremder EU-Fahrzeuge erschwere. Eine Kontrolle dieser Einschränkung auf der Straße sei „nicht marktwirksam möglich“, wendet der BGL ein.

Transport, 02.03.2012 (tbu)

Anzeige

BÜHNENREIF?



stertil-koni

Tel. (0 23 07) 20 83 83
www.stertil-koni.de

Verunsicherter Markt

Transportpreise Nach dem aktuellen Transport Market Monitor sind die Frachtraten im Vergleich vom dritten zum vierten Quartal 2011 weiter gesunken

Laut der aktuellen Ausgabe des Transport Market Monitor (TMM) von Transporeon, dem Betreiber der gleichnamigen Onlineplattform für Frachtaufträge, und dem Beratungsunternehmen Capgemini Consulting sind die Transportpreise im vierten Quartal 2011 um 0,6 Prozent im Vergleich zum dritten Quartal gesunken, obwohl sie laut den Herausgebern des TMM normalerweise hätten ansteigen müssen. Gleichzeitig sind der Erhebung zufolge die Unterschiede zwischen Preisangeboten größer geworden. Während der Unterschied zwischen dem niedrigsten und höchsten Angebot im dritten Quartal noch bei 13,5 Prozent lag, stieg er im vierten Quartal auf 15,2 Prozent.

Der Trend von hohen Preisen und gleichzeitig niedrigen Kapazitäten ist im TMM seit Mai vergangenen Jahres verschwunden. Bereits im dritten

Quartal 2011 lagen die Transportpreise dem Report zufolge unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums.

Index wieder wie zu Jahresbeginn

Am Ende des Jahres lag der Preisindex in etwa auf dem Niveau des Jahresanfangs. Der Dieselpreisindex stieg im Vergleich vom dritten zum vierten Quartal 2011 um 2,0 Prozent. Der Kapazitätsindex stieg gleichzeitig von 76,5 auf 84,9 Punkte (plus 11,0 Prozent).

Der im TMM ermittelte Index basiert auf der Logistikplattform von Transporeon, mit der Verlader täglich ihre Transportbedarfe ausschreiben und an Transporter vergeben. Die Informationen werden anonymisiert aus der Plattform erhoben und von Capgemini Consulting analysiert.

Transport, 02.03.2012 (tbu)

Logistischer Kraftakt

Flughafenverlegung Auf dem neuen Hauptstadtairport Berlin Brandenburg laufen die Arbeiten auf Hochtouren. In der Nacht zum 3. Juni werden dann innerhalb weniger Stunden Tegel und Schönefeld zusammengefasst

Der erste Spatenstich erfolgte am 5. September 2006. Seitdem laufen die Bauarbeiten für den neuen Flughafen Berlin Brandenburg Willy Brandt. Nun beginnt die Endspurphase. Am 3. Juni soll der neue Flughafen für die Hauptstadtregion seinen Betrieb aufnehmen. Zur Eröffnung werden die bisherigen Flughäfen Tegel und Schönefeld am Abend des 2. Juni schließen.

Vorbereitungen

Der Umzug zum neuen Standort beginnt im April. Bereits in den Wochen vor der Eröffnung müssen die Umzüge von rund 190 Flughafennutzern koordiniert werden. Im Klartext heißt das: 4.000 Räume und Büros am neuen Standort müssen eingeräumt und 150 Ladeneinheiten mit Waren ausgestattet werden. In dieser Zeit werden auch erste Anlagen und Geräte von den beiden Bestandsflughäfen zum neuen Flughafen transportiert. Richtig ernst wird es in der Nacht vom 2. auf den 3. Juni. Dann muss innerhalb

weniger Stunden die Zusammenlegung erfolgen. Ein großer Teil der Fahrzeuge und Vorfeldgeräte muss in dieser Nacht zum neuen Flughafen gebracht werden. Rund 600 Lkw-Fahrten stehen

in der Umzugsnacht an. Die Autobahn von Tegel Richtung Flughafen Berlin Brandenburg wird deshalb für mehrere Stunden einseitig gesperrt sein.

Transport, 02.03.2012 (tbu)



Die Schilder sind schon da, am 3. Juni geht Berlins neuer Flughafen an den Start

Foto: Ludwig/Berliner Flughäfen